

Villingen-Schwenningen Marbacher Judo-Club nimmt Umbau des Dojos in Angriff

Von Von Georg Kaletta 27.03.2019 - 18:38 Uhr



Sein in die Jahre gekommenes Dojo möchte der Judo-Club Marbach nach dem vom Vorsitzenden Volker Stadler ermittelten Renovierungsbedarf im Sommer modernisieren. Foto: Kaletta Foto: Schwarzwälder Bote

VS-Marbach. Der Judo-Club Marbach möchte das Dojo, worunter man die Übungshalle versteht, in der japanische Kampfkünste trainiert werden, zur Jahresmitte hin umfassend renovieren.

Grünes Licht hat der Verein, was einen Zuschuss für die Bauarbeiten in dem über 30 Jahren alten Trainingsquartier betrifft, vom Sportverband schon erhalten, auch wenn die Auszahlung erst im nächsten Jahr zu erwarten ist. Bei der Stadt möchte man ebenfalls einen Zuschussantrag stellen. Eigenleistungen sind in der vom Vorsitzenden Volker Stadler bei der Mitgliederversammlung vorgetragenen Kostenberechnung ebenfalls enthalten, sodass die Investitionssumme rund 5000 Euro beträgt. Dafür sollen die Prallschutzwände, der Unterboden und Matten erneuert sowie die Wände farblich aufgefrischt werden.

Aus der Versammlung kam die Anregung, einen symbolischen Mattenverkauf in die Finanzierung einfließen zu lassen, um die Belastung für den Verein zu verringern. Spontan erklärten sich sechs Mitglieder bereit, die sinnbildlichen Matten für je 50 Euro zu erwerben. Um den Trainingsbetrieb nicht zu behindern, möchte der Verein die Arbeiten während der Sommerferien über die Bühne bringen.

Nicht allein wegen der bevorstehenden Investition schlug der Vorsitzende die Erhöhung der seit sieben Jahren konstant gebliebenen Mitgliederbeiträge um fünf Euro vor. Um die selbst

gestellten Qualitätsansprüche bei der Gestaltung der Trainingseinheiten zu erfüllen, müsse man qualifizierte männliche wie weibliche Trainer auf den Matten haben. Der anhaltende Zulauf von Kindern in den Altersgruppen U 10 und U 12 für Anfänger, erfordere, dass der Verein auch die notwendige Anzahl von Übungsleitern stellen kann, begründete Stadler seinen Antrag zur Anhebung des Beitrags. Dieser, so der Vereinschef, bewege sich dann im Vergleich zu anderen Judo-Clubs in der Region immer noch im unteren Drittel. Die Versammlung stimmte der Erhöhung zu.